



Inklusionsorientierte Pädagogik in den Kindertages-Einrichtungen des AWO Bezirksverbandes Ober- und Mittelfranken e. V.

Unter Inklusion sind die Wertschätzung der Verschiedenheit menschlichen Lebens, individueller Unterschiede der Kinder bzw. Jugendlichen und der Familien sowie ihre soziale und kulturelle Vielfalt zu verstehen. Zentrale Prinzipien für den Umgang mit individuellen Unterschieden und soziokultureller Vielfalt sind dabei soziale Integration, individuelle Begleitung und kulturelle Offenheit.

Die Basis für die Umsetzung inklusiver Pädagogik ist im Grundgesetz, Artikel 3 verankert.

„Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich (1) Männer und Frauen sind gleichberechtigt (2) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden (3).“

Inklusion ist daher nicht die Beschränkung auf die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung. Es ist eine grundsätzliche Wertschätzung und Akzeptanz menschlicher Vielfalt. Das einzelne Kind steht mit seinen Bedürfnissen, Stärken, Interessen und Neigungen im Mittelpunkt.

Das pädagogische Personal muss immer wieder von Neuem überlegen, was verändert werden muss, um diesem Kind und auch allen anderen Kindern in unserer Kita gerecht zu werden. Inklusion hat etwas mit *Wohlfühlen* zu tun, mit *Teilhabe*, *Wertschätzung* und *Toleranz*.

Wohlfühlen hat unterschiedliche, mitunter widersprüchliche Facetten.

Das Kind muss die Erfahrung machen, gehalten zu werden, aber auch die Möglichkeit haben, eigene Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Hilfe annehmen zu können aber auch die Chance zu haben Herausforderungen alleine zu bewältigen. Genauso gehört das Gefühl von teilhaben dazu, ohne seine eigene Identität zu verlieren.

Es ist wichtig, ein klares Bewusstsein zu schaffen, dass alle Menschen dieser Erde/Welt verschieden sind und trotzdem haben wir alle etwas gemeinsam.

Wir sind alle **„Weltenbürger“!**

Ganz egal, ob sie eine Behinderung haben oder nicht.

Ganz egal, wie viel Geld sie haben.

Ganz egal, wie alt sie sind.

Oder ob sie ein Mann oder eine Frau sind.

Ganz egal, an welchen Gott sie glauben.

Welchen Schul-Abschluss sie haben.

Oder ob sie Männer oder Frauen lieben.

Welcher kultureller Herkunft sie sind oder welche Sprache sie sprechen.

Alle sollen überall am Leben in der Gesellschaft teilhaben können.



Inhalte der Inklusions-Pädagogik

Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) sieht die individuellen Unterschiede der Kinder als Chance und Bereicherung. Die soziale und kulturelle Vielfalt der Kinder und Familien bieten Lernchancen für jedes einzelne Kind. Alle Kindertageseinrichtungen sind in der Verantwortung, „sozialer Ausgrenzung angemessen zu begegnen und allen Kindern faire, gleiche und gemeinsame Lern- und Entwicklungschancen zu bieten.“ (BEP Kap. 2.8)

In Gruppen von Kindern mit unterschiedlichen Interessen, Stärken und Sichtweisen entsteht ein für alle ein gewinnbringender Lernprozess in der gemeinsamen inhaltlichen Auseinandersetzung mit Themen. Dieser Bildungsansatz der Ko-Konstruktion bietet den optimalen Rahmen, eine inklusive Pädagogik mit Leben zu füllen. Zugleich erkennen die Kinder, dass sie zusammen mehr erreichen als jeder für sich allein (Diversity).

Jedes Kind hat andere Lernpotentiale und Lernbedürfnisse, hat seine eigenen Lernwege und eigenes Lerntempo. Diese lassen sich nur durch systematische Beobachtung seiner Lern- und Entwicklungsprozesse erkennen.

Das Zusammenleben der Kinder soll so gestaltet werden, dass ein gemeinsames Lernen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen möglich ist, wobei alle in ihrer Einzigartigkeit angenommen und inkludiert sind.

Alle Kinder sollen täglich erfahren, dass sie ein Teil der Gemeinschaft sind und dass jede(r) Stärken und Schwächen hat, die sich in der Gruppe so ergänzen lassen, dass ein gemeinsames Ziel erreicht werden kann, aber auch individuelle Ziele berücksichtigt werden und sich jeder Einzelne gemäß seiner Fähigkeiten entwickeln und entfalten kann.